PROJEKTBERICHT & HANDLUNGSLEITFADEN

Garten. Reich!

Wehringhausen wächst zusammen

Projektbericht & Handlungsleitfaden *Garten.Reich!* Wehringhausen wächst zusammen

Auftraggeber

Stadt Hagen
FB Stadentw. & Stadtpl. & Bauordnung
Rathausstraße 11
58095 Hagen

Projektkoordinator
Dipl. Ing., Landschaftsarch.
AKNW Bernd Ross

Auftragnehmer

Tripolis Bodach/Zinner GbR
Lützner Straße 91
04177 Leipzig

Projektleitung und Umsetzung
Dipl. Geograph Dirk Zinner
Dipl. Geograph Sebastian Bodach
Dipl. -Ing (FH) Daniel Janko

Leipzig, Februar 2015

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen“ und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG 6

1 ZIELSTELLUNG 9

2 AKTEURS – UND STANDORTANALYSE 11
2.1 INTERVIEW-ERGEBNISSE 12
2.1.1 WO? - AUSWAHL MÖGLICHER STANDORTE 13
2.1.2 WER? - MÖGLICHE AKTEUR*INNEN 16
2.1.3 WIE? - CHARAKTER DES URBAN-GARDENINGS 17

3 AKTIVIERUNG INTERESSIERTER BÜRGERINNEN UND BÜRGER 19

4 BINDUNG UND QUALIFIZIERUNG DER AKTEUR*INNEN 24
4.1 IDEENWERKSTATT 25
4.2 WORKSHOP ZUR KONKRETISIERUNG DER PLANUNG FÜR EINEN NACHBASCHAFTSGARTEN 28
4.3 LEHR- UND SEMINARGARTEN AN DER VOLKSHOCHSCHULE 30
4.4 BAU- UND QUALIFIZIERUNGSWORKSHOPS IM „*GARTEN.REICH!* - WINTERQUARTIER“ 33

5 VERSTETIGUNG & HANDLUNGSLEITFADEN 40
5.1 DAS *GARTEN.REICH!*-NETZWERK 41
5.2. UMSETZUNGSSTRUKTUR DER GARTENSTANDORTE 43
5.3. TERMINE ZUR PROJEKTUMSETZUNG 45
5.4 MATERIALBESTAND 47

6 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 48
6.1 LOGOENTWICKLUNG & CORPORATE IDENTITY 49
6.2 FLYER 50
6.3 PRESSEARBEIT 52
6.4 INTERNETAUFTRITT IM WEBBLOG UND BEI FACEBOOK 53
6.5 PLAKATE/LADENGESTALTUNG/BESCHILDERUNG 54
6.6 VORBEREITUNG GARTENERÖFFNUNG 54

7 ANHANG 55

EINLEITUNG

*Im Oktober 2014 startete das Projekt „Garten.Reich! - Wehringhausen wächst zusammen“ im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Wehringhausen“ in Hagen. Mit der Bearbeitung des Projekts wurde das Büro Tripolis GbR aus Leipzig beauftragt und arbeitete eng mit lokalen Akteur*innen und Initiativen aus dem Stadtteil zusammen. Dabei wurde dem Leitsatz „Wehringhausen wächst zusammen“ entsprechend das Ziel verfolgt, Bewohner*innen mit verschiedenen Hintergründen zusammenzubringen, um den Stadtteil gemeinsam grüner zu gestalten.*

In der **Aktivierungsphase** wurde das *Garten.Reich!*-Projekt bereits aktiven Gruppen in Wehringhausen, wie dem L(i)ebenswertes Wehringhausen e.V., dem Kulturzentrum Pelmke e.V., der Volkshochschule sowie den Organisator*innen verschiedener Veranstaltungen im Stadtteil vorgestellt, um in anschließenden Diskussionsrunden herauszufinden, welche gärtnerischen Potentiale sich in *das Projekt* einbinden lassen und wo potentielle Standorte sind.
In weiteren Gesprächen wurde darüber hinaus mit einzelnen Bewohner*innen über die Ziele von *Gart en.Reich!* gesprochen und nachgefragt, welche Orte im Stadtteil grüner werden sollen und wo ein Nachbarschaftsgarten entstehen könnte. Nicht zuletzt war es Ziel der Gespräche, die Bewohner*innen für die Mitarbeit am Projekt zu begeistern und zum Mitmachen zu aktivieren.
Als Auftakt für die **Projektphase „Bindung und Qualifizierung der Akteur*innen“** wurde anschließend im Januar 2015 eine Ideenwerkstatt mit interessierten Gruppen und Bürger*innen veranstaltet. Nach

einleitenden Impulsvorträgen von Akteur*innen anderer Urban-Gardening-Initiativen aus Bremen und Osnabrück wurde in drei Arbeitsgruppen Fragestellungen zu den Themen „Orte für den Nachbarschaftsgarten“, „Ideen für Charakter und Gestaltung“ sowie „Wer macht was?“ abgestimmt.

Basierend auf den Ergebnissen aus den Gesprächen und Beteiligungsformaten konnten nun potentielle Standorte mit Steckbriefen auf ihre Eignung hin untersucht werden. Dabei hatten die Bewohner*innen anschließend die Möglichkeit anhand der Steckbriefe zu entscheiden, an welchen Orten „grüne Interventionen“ umgesetzt werden sollen. Aus der Abstimmung der Bürger*innen kristallisierte sich schließlich der Bodelschwinghplatz als beliebtester Standort heraus.

Daraufhin wurden vier Gestaltungsentwürfe für den Nachbarschaftsgarten vom beauftragten Büro entwickelt, über welche die Bewohner*innen wiederum entscheiden konnten.

Nach aktivierenden Gesprächen zeigte auch die Volkshochschule Hagen Interesse daran, sich am *Garten.Reich!* Projekt zu beteiligen. Hierbei wurde die Idee entwickelt einen eigenen Garten mit Färberpflanzen in die Lehre zu integrieren. Die Tripolis GbR fertigte auch für diesen „Schul-Garten“ Entwürfe an, welche die VHS nun in Eigenregie umsetzen wird, wobei Material und inhaltliche Unterstützung über das Projekt sichergestellt sind.

Des Weiteren sollten mögliche Projektpartner*innen und Sponsor*innen gefunden werden, die zum Beispiel mit Material- oder Pflanzenspenden das Projekt unterstützen könnten.

Um die Motivation der Beteiligten nicht in den Winterschlaf verfallen zu lassen, wurde in einem leer stehenden Ladengeschäft in der Lange Straße 36 eine Werkstatt als Winterquartier eingerichtet. An fünf Terminen wurden hier Workshops zum Thema Hochbeetebau, zur Kompostierung sowie zur Aussaht von Setzlingen durchgeführt. Durch ihre aktive Beteiligung sollten die Mitwirkenden langfristig an das Projekt *Garten.Reich!* gebunden werden und zu dessen selbstständiger Organisation hingeführt werden.

Im Frühjahr 2015 ist eine Auftaktveranstaltung auf dem Bodelschwinghplatz geplant, bei der erste Hochbeete aufgestellt und bepflanzt werden sollen. Die Gruppe möchte dadurch Anwohner*innen anlocken und zum Mitmachen anregen sowie zu einer langfristigen Pflege einzelner Hochbeete motivieren.

In diesem Bericht sind weitere detailliertere Informationen über den Projektablauf, die einzelnen Workshops, zu beteiligten Gruppen und Aktiven sowie Handlungsempfehlungen für eine erfolgreiche Projektfortsetzung enthalten.

„Wir wünschen allen Leser*innen viel Spaß bei der Lektüre und dem *Garten.Reich!*-Team weiterhin gutes Gelingen beim Zusammenwachsen sowie eine reiche Ernte!

Mit grünen Grüßen,

Dirk Zinner, Sebastian Bodach
und Daniel Janko

1 ZIELSTELLUNG

Im Rahmen des durch die „Soziale Stadt Wehringhausen“ beförderten Projektes „Garten.Reich! – Wehringhausen wächst zusammen“ sollen verschiedene Möglichkeiten zur gemeinschaftlichen und interkulturellen Aneignung des urbanen Raumes und zur Verbesserungen der Grünstrukturen im Stadtteil initiiert und der Prozess dokumentiert werden.

Der durch die Stadt Hagen bewusst gewählte programmatische Ansatz für eine nachhaltige und integrierte Stadtentwicklung basiert auf dem Aufspüren und Kultivieren vorhandener baulicher, infrastruktureller und insbesondere sozialer Ressourcen und dient als Instrument zur Eröffnung räumlicher Aneignungsprozesse.
Hauptelement des Projektes soll die Vorbereitung eines interkulturellen Gemeinschaftsgartens in Zusammenarbeit mit den Bewohner*innen des Stadtteils und unter Einschluss der im Stadtteil bereits aktiven Initiativen sein.

Dabei sind als mögliche Standorte der Bodelschwinghplatz, die Freifläche an der Villa Post/Volkshochschule sowie die sogenannte Bohne einzubeziehen. Dort sollen gemeinsam mit den Bewohner*innen Orte geschaffen werden, an denen Menschen mit und ohne grünen Daumen sich selbst verwirklichen können. Orte zum Gärtnern und Spielen, zum Träumen und Feiern, zum Basteln und Bauen.

2 AKTEURS – UND STANDORTANALYSE

2.1 INTERVIEW-ERGEBNISSE 12
2.1.1 WO? - AUSWAHL MÖGLICHER STANDORTE 13
2.1.2 WER? - MÖGLICHE AKTEUR*INNEN 16
2.1.3 WIE? - CHARAKTER DES URBAN-GARDENINGS 17

*Zum Projekteinstieg wurden gemeinsam mit dem Auftraggeber und dem Quartiersmanagement Expert*innen des Urban Gardenings im Stadtteil identifiziert und hinsichtlich der aktuellen Situation sowie möglicher Perspektiven interviewt.*

Folgende Interviewpartner*innen wurden befragt:

- Jürgen Breuer - „Kulturzentrum Pelmke e.V."
- Sarah Stenzel, Markus Körner - „L(i)ebenswertes Wehringhausen"
- Frau Hassler - „Wir in Wehringhausen e.V."
- Frau Sommerfeld, Herr Brandau - „Volkshochschule Hagen"
- Jugendzentrum „Paulazzo"
- Akteur*innen des „Paulusgarten" - „Paulus- Kirchgemeinde"
- Herr Laschat - „Falken–Hagen"
- Kerstin Sack - Mitglied „Lenkungskreis Wehringhausen"
- Flamur Sahiti, Ali Bülbül - „Schlüsselpersonen Bodelschwinghplatz"
- Silke Pfeifer - „Tag der offenen Hinterhöfe"
- Frau Siegwart - Stadt Hagen, Altlastensanierung

2.1 Interview-Ergebnisse

Mit Bezug zum angestrebten Urban-Gardening-Prozess im Stadtteil wurden den Interviews folgende zentrale Fragestellungen zugrunde gelegt:

- Wo kann ein Nachbarschaftsgarten in Wehringhausen entstehen?
- Wer kann mögliche*r Akteur*in/ Ansprechpartner*in für einen Nachbarschaftsgarten sein?
- Wie können die Gestaltung und der Charakter eines Nachbarschaftsgartens in Wehringhausen aussehen?

Zusammenfassend konnten in Folge der Expertengespräche wichtige Aspekte der Umsetzung geklärt sowie eine Auswahl möglicher Standorte für Urban Gardening in Wehringhausen definiert werden.

Abbildung 1
Potentielle Orte für Urban Gardening - Projekte in Wehringhausen

2.1.1 Wo? - Auswahl möglicher Standorte

Im Interviewprozess wurde mit der Einschränkung auf die bestehenden Grenzen des Fördergebietes folgende Orte für Urban Gardening in Wehringhausen benannt, welche in der Abbildung auf der folgenden Seite verortet sind:

1. Bodelschwinghplatz

2. Wilhelmsplatz

3. Rollschuhplatz

4. Grünfläche an der Volkshochschule

5. Freifläche an der Schumannstraße

6. Wehringhauser Straße, Lange Straße und andere dezentrale Kleinstandorte

7. Paulusgarten

8. Obstwiese an der St. Michael Kirche

9. Private Freifläche an der Pelmkestraße 11

10. Gleisdreieck Minervastraße

11. Schlachthofgelände

12. Eingangsbereich Unterführung zw. Augustastraße /Bodelschwinghplatz

13. Private Freifläche Augustastraße 38

14. Innenhöfe der Wohnungsgenossenschaften

15. Private Freifläche Bismarckstraße 19-21

ORTE FÜR EIN GRÜNERES WEHRINGHAUSEN

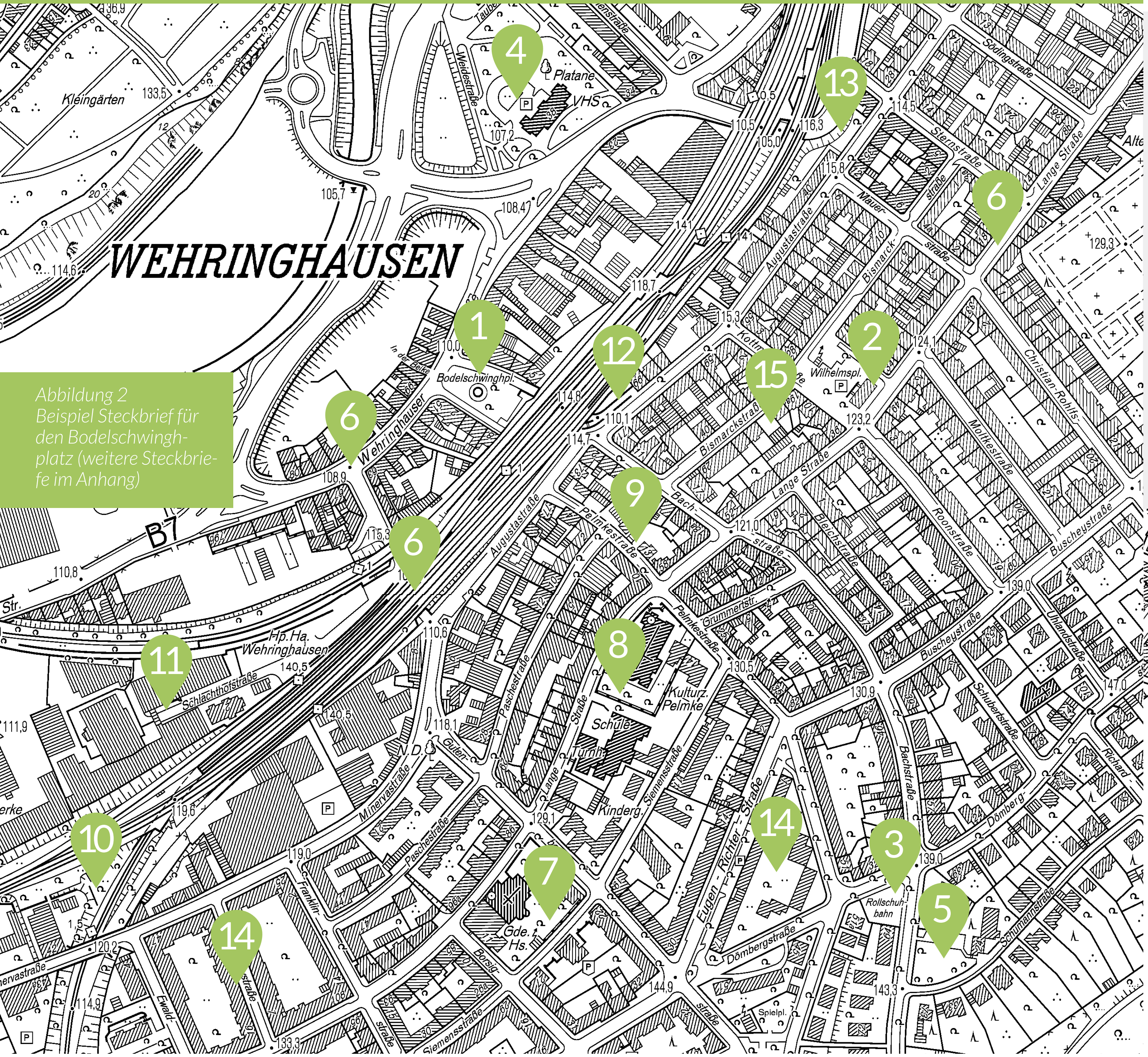


Abbildung 2
Beispiel Steckbrief für den Bodelschwinghplatz (weitere Steckbriefe im Anhang)

- 1 Bodelschwinghplatz
- 2 Wilhelmsplatz
- 3 Rollschuhplatz
- 4 Grünfläche an der Volkshochschule
- 5 Freifläche an der Schumannstraße
- 6 Wehringhauser Straße, Lange Straße und Minervastraße (dezentrale kleine Standorte)
- 7 Paulusgarten
- 8 Obstwiese an der St. Michael Kirche
- 9 Pelmkestraße 11
- 10 Gleisdreieck an der Minervastraße
- 11 Schlachthofgelände
- 12 Seitenfläche Unterführung
- 13 Augustastraße 38
- 14 Innenhöfe
- 15 Bismarckstraße 19-21

1 Potentialflächen Nachbarschaftsgarten
Bodelschwinghplatz

Lage der Fläche

Bodelschwinghplatz
58089 Hagen-Wehringhausen

Größe der Fläche

- derzeit ca. 1200 m² als Nachbarschaftsgarten nutzbar,
- gesamte Platzfläche ca 2500 m²

Informationen zum Grundstück

- öffentlicher Platz
- Prägung durch gründerzeitliche Bebauung
- gute Sonneneinstrahlung (südost exponiert)
- Wasser- und Stromanschluss vorhanden
- bisher keine Altlasten bekannt
- Konflikte durch Nähe zur Methadon-Ausgabestelle
- Barrierewirkung durch „Angstraum" Fussgängertunnel

Lage im Stadtgebiet

- Im Norden von Wehringhausen
- Wohngebiete im Süden
- S **8**
- BUS **510, 511, 528, 542,**

Akteure im Umkreis

- AWO Begegnungsstätte
- VHS Hagen
- KuZ Pelmke
- Kath. Pfarramt St. Michael
- Wehringhauser Straße, Lange Straße

Abbildung 3
Bsp. Steckbrief für den Bodelschwinghplatz (weitere Steckbriefe im Anhang)

Die Standorte wurden bezüglich wichtiger Indikatoren für eine Gartennutzung wie Größe, Entfernung zu zentralen Einrichtungen im Stadtteil, Sonneneinstrahlung, Wasserversorgung und Erreichbarkeit untersucht und in Steckbriefen (siehe Anhang) zusammengefasst.

Zum Standort der sogenannten „Bohne" ist anzumerken, dass im Gespräch mit der zuständigen Sachbearbeiterin für Altlastensanierung, Frau Siegwart, eine Nutzung der Fläche für einen Nachbarschaftsgarten als schwierig beurteilt wird. Im Gespräch mit lokalen Akteur*innen und weiteren Expert*innen wird der Standort für die Einrichtung eines Gartens eindeutig abgelehnt. Im Ergebnis dieser Aussagen, wurde „Die Bohne" im weiteren Projektablauf nicht weiter betrachtet. Durch die unmittelbare räumliche Nähe zum Bodelschwinghplatz ist es jedoch empfehlenswert, die Fläche nach Fertigstellung und eindeutiger Klärung der Nutzungsmöglichkeiten gegebenenfalls erneut für einen Gemeinschaftsgarten anzubieten und entsprechend einer Bürgeridee in einer ersten Aktion Kräuterwiesen/Getreide zu sähen.

Über einen solchen einfach zu realisierenden Aneignungsprozess kann die Identifikation und die Akzeptanz der Bürger*innen mit der neu entstandenen Grünfläche gestärkt werden.

Abbildung 4

Auf dem Leipziger Jahrtausendfeld wurde 1999 Korn ausgesäht und im folgenden Jahr geerntet - inspieriert von diesem Projekt könnte auf der „Bohne“ in Hagen eine Wildblumenwiese erblühen

2.1.2 Wer? - Mögliche Akteur*innen

Die wichtigste Erkenntnis der Experteninterviews ist das Fehlen einer bereits organisierten und zielgerichtet agierenden bürgerschaftlichen Gruppe zur Einrichtung eines Nachbarschaftsgartens in Wehringhausen. Jedoch existieren besonders mit Pelmke, L(i)ebenswertes Wehringhausen, Volkshochschule und „Tag der offenen Hinterhöfe“ relativ autark voneinander im Bereich Urban Gardening agierende Strukturen. Diese gilt es im Zuge des Projektes zielgerichtet zusammenzuführen.
Des Weiteren wurden auf Empfehlung von Expert*innen weitere Kurzgespräche im Stadtteil geführt. An dieser Stelle zu nennende, da potenzielle Partner*innen für die Projektumsetzung, sind:

- lokale Gärtnereien Fisseler/Albrecht, (Ansprechpartner für Pflanzen, Böden),
- Gora-Gemüseladen (Sponsor von Kräutern, Aktivierung einer interkulturellen Klientel)
- Eigentümer des Lokals „zum Journal“ (Bepflanzung bestehender Pflanzkübel am Wilhelmsplatz),
- Gebäudeeigentümer*innen Herr Schüppstuhl und Frau Lessinger (Ansprechpartner*innen für Ladenleerstand, Sponsoring einer Gestaltung im Eingangsbereich der Unterführung Augustastraße/ Bodelschwinghplatz)
- Berufsförderungswerk Frau Schmidt (Unterstützung bei Bau von Hochbeeten/Möbeln),
- LVM –Versicherung (Sponsoring notwendiger Versicherung),
- Eigentümer Shambhala-Design (Lagermöglichkeiten, Unterstützung beim Beet-und Möbelbau)
- Wirtschaftsbetriebe Hagen, Herr Becker (Wasserversorgung, Kompost)
- Herr Klinkmann, Stadt Hagen (Gestattung)
- KGV Goldberg (Sponsoring und Austausch von Pflanzen/Saatgut)
- Ali Bülbül (Mitorganisator multikulturelles Sommerfest am Bodelschwinghplatz)

2.1.3 Wie? - Charakter des Urban-Gardenings

Im Ergebnis der Expertengespräche stellt sich der mögliche Charakter von Urban-Gardening-Prozessen im Stadtteil als sehr vielfältig dar. Neben der Einrichtung eines offenen zentralen Gemeinschaftsgartens werden auch dezentrale Lösungen auf Baumscheiben, Bahnbrachen oder im Parkraum sowie ein öffentlich zugänglicher Lehr- und Seminargarten an der Volkshochschule benannt.

Während sich ein zentraler Nachbarschaftsgarten vor allem durch Nutzpflanzen auszeichnet, stehen im Lehr- und Seminargarten vor allem Färberpflanzen im Vordergrund. Dezentrale Standorte sollen i.d.R. eine Verschönerung des Wohnumfeldes verfolgen und sind dementsprechend v.a. durch Zierpflanzen gekennzeichnet. Dabei kommen auch vertikale Begrünungsvarianten zur Sprache.

Generell sollten ergänzend zu den Pflanzen auch Bänke mitgedacht werden und die gestalteten öffentlichen Räume somit zum Verweilen einladen. Speziell in einem zentralen Gemeinschaftsgarten sollten Veranstaltungen und ein kleines Kulturprogramm die Gärtnertätigkeiten ergänzen. In diesem Zusammenhang wurden auch die Einrichtung eines Reparatur-Cafés oder Spielflächen angeregt.

Zur weiteren Finanzierung der Gärten wird u.a. die Herstellung von Marmeladen, Pesto oder Samentütchen empfohlen. In der Kommunikation sollten alle Standorte durch eine Dachmarke präsentiert werden und in Stadtweite Rahmenveranstaltungen wie „Tag der offenen Hinterhöfe“, Stadtteilfest oder „Leuchtendes Wehringhausen“ eingebunden werden.

Bezogen auf den Bodelschwinghplatz wird durch die befragten Akteur*innen dringend darauf hingewiesen, die sich dort zeitweise aufhaltenden Menschen mit Drogenhintergrund in eine Gartenumsetzung möglichst einzube-

Abbildung 5

Drei-Kaiser-Brunnen auf dem Wehringhauser Bodelschwingh-platz - hier entsteht im Rahmen des Garten.Reich! Projekts ein Nach-barschaftsgarten

ziehen. Speziell der Eingangsbereich der Unterführung Augustastraße/ Bodelschwinghplatz soll so mehr soziale Kontrolle aufweisen.
In diesem Zusammenhang muss jedoch auch festgehalten werden, dass ein Urban-Gardening –Projekt zwar einen positiven Beitrag zum Umgang mit einer solchen Problemlage leisten kann, jedoch eine endgültige Lösung auf anderer Ebene erfolgen muss.

3 AKTIVIERUNG INTERESSIERTER BÜRGERINNEN UND BÜRGER

*Basierend auf den Erkenntnissen der Experteninterviews wurden in einem zweiten Schritt zentrale Orte und Veranstaltungen im Stadtteil genutzt, um Bürger*innen über das Projekt zu informieren und zur aktiven Mitarbeit anzuregen.*

Folgende Aktionen wurden durchgeführt:

- Präsentation des Projektes zur Auftaktveranstaltung „Soziale Stadt Wehringhausen“
- Infostände mit Mitmachaktion auf dem Wilhelmsplatz und dem Bodelschwinghplatz
- Teilnahme „Leuchtendes Wehringhausen“
- Präsentation im Erzählcafé
- Präsentation bei „L(i)ebenswertes Wehringhausen“ e.V.
- Zwischenpräsentation im erweiterten Lenkungskreis Wehringhausen

Im Ergebnis der Veranstaltungen konnte eine Priorisierung der möglichen Orte für den Nachbarschaftsgarten vorgenommen werden.

Außerdem konnte Kontakt zu Urban Gardening interessierten Bürger*innen aufgebaut werden.

Damit wurde eine Handlungsbasis geschaffen, die es nun ermöglicht, konkreter in die Planung eines Nachbarschaftsgartens überzugehen.

Abbildungen 6 & 7
Infostand zum Garten.Reich! Projekt auf dem Wilhelmsplatz

Abbildung 8

*Befragung der Wochenmarkt-Händler*innen auf dem Wilhelsmplatz*

Abbildung 9

„Mitmach-Aktion“ auf dem Bodelschwinghplatzplatz

Abbildung 10

Zwischenpräsentation Garten. Reich! im erweiterten Lenkunkskreis Wehringhausen

Abbildung 11

Abstimmung von möglichen Gardening Standorten im Rahmen von „Leuchtendes Wehringhausen“

4 BINDUNG UND QUALIFIZIERUNG DER AKTEUR*INNEN

4.1 IDEENWERKSTATT 25

4.2 WORKSHOP ZUR KONKRETISIERUNG DER PLANUNG FÜR EINEN NACHBARSCHAFTSGARTEN 28

4.3 LEHR- UND SEMINARGARTEN AN DER VOLKSHOCHSCHULE 30

4.4 BAU- UND QUALIFIZIERUNGSWORKSHOPS IM *„GARTEN.REICH!* - WINTERQUARTIER“ 33

*Unter Nutzung der eigens erstellten Interessentenliste wurde am 04.12.2014 zur ersten Ideenwerkstatt in das „Kulturzentrum Pelmke“ eingeladen. Nach Vorstellung von Struktur und Entstehungsgeschichte der Nachbarschaftsgärten „Ab geht die Lucie“ (Bremen) und „Friedensgarten“ (Osnabrück) durch aktive Akteur*innen der jeweiligen Gartenprojekte, wurden die Besucher*innen der Veranstaltung im Welt-Café-format dazu angehalten, konkrete Ideen für die Umsetzung eines Nachbarschaftsgartens im Fördergebiet zu entwickeln.*

4.1 Ideenwerkstatt

Die Besucher*innen der Veranstaltung wurden in drei rotierende Themengruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte, geleiltet durch jeweils eine*n Moderator*in, 15-20 min Zeit zur Ideenentwicklung. Nach Ablauf der Zeit wechselten die jeweiligen Gruppen, so dass am Ende alle Besucher*innen der Veranstaltung jedes Thema bearbeiten konnten. Folgende thematische Arbeitsgruppen wurden gebildet:

- Arbeitsgruppe „Orte für den Nachbarschaftsgarten“
- Arbeitsgruppe „Ideen für Charakter und Gestaltung“
- Arbeitsgruppe „Wer macht was?“

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen lassen sich wie folgt zusammenfassen: Die Arbeitsgruppe „Ideen“ befasste sich konkret mit dem Gemeinschaftsgarten, wie dieser aussehen, was dieser beinhalten und welche Aufgaben dieser erfüllen sollte.

Die Anregungen reichten neben der obligatorischen Bepflanzung, von der Einbindung eines Spielbereiches, über die Einrichtung einer Entspannungszone, bis hin zur Durchführung von öffentlichen Volksküchen.

Der Grundgedanke aller Vorschläge liegt in der Interpretation des Nachbarschaftsgartens als öffentlicher Ort der Begegnung und des gemeinsamen

Abbildung 12

Ideenwerkstatt im Kulturzentrum „Pelmke“; Vorstellung des Projekts Garten.Reich!

Abbildung 13

Ideenwerkstatt im Kulturzentrum „Pelmke“; Vorstellung des Nachbarschaftsgartens „Ab geht die Lucie“, (Bremen)

Verweilens im Stadtteil. Außerdem wurde über mögliche Zielgruppen diskutiert, die ein Gemeinschaftsgarten ansprechen sollte und sonstige Hinweise notiert, die bei der Planung beachtet werden müssen. Herauszustellen ist dabei vor allem der Hinweis einer Verknüpfung des Nachbarschaftsgartens mit der Volkshochschule, mit Flüchtlingsprojekten (z.B. Story-Teller) sowie mit Kinder- und Jugendeinrichtungen im Stadtteil. Auch die Möglichkeit der direkten Einbindung mitwirkungswilliger Menschen mit Drogenhintergrund ist den Bürger*innen ein Anliegen.

Die Arbeitsgruppe „Orte“ diskutierte über einen geeigneten Standort für einen Nachbarschaftsgarten. Im Vorfeld der Veranstaltung konnten sich die Bürger*innen bereits beteiligen, indem sie über die in Steckbriefen zusammengefassten Standorte (siehe Punkt 2.1.1, Seite 13) abstimmten und ihren Favoriten mit einem farbigen Klebepunkt kennzeichneten. Die meist gewählten Orte dienten der Arbeitsgruppe als Grundlage für ihre Diskussion. Als eindeutiger Siegerstandort ging dabei der Bodelschwinghplatz hervor. Als weitere beliebte Standorte ergaben sich: der Alte Schlachthof, die Volkshochschule/Villa Post und dezentrale Standorte, wie gestaltete Baumscheiben, Baumkübel entlang der Wehringhauser Straße oder ergänzende Pflanzkübel am Wilhelmsplatz. Die sogenannte „Bohne“ wurde auch durch die Besucher*innen der Ideenwerkstatt für eine Gartennutzung eindeutig abgelehnt.

In der Arbeitsgruppe „Wer macht was“ wurden den Teilnehmenden konkrete Aufgaben zugeteilt bzw. mögliche kommende Aufgaben zugedacht. Dabei wurde erfasst, wer Fähigkeiten aus den Bereichen Pflanzen und Gärtnern, Öffentlichkeitsarbeit, Holzarbeiten sowie Kultur- und Projektmanagement in das Projekt einbinden kann. Auch wichtige lokale Kontakte einzelner Bürger*innen wurden erfasst.

Detailliert können die besprochenen Inhalte der jeweiligen Arbeitsgruppe in den Protokollen bzw. Standortsteckbriefen im Anhang eingesehen werden.

Abbildungen 14 & 15

Ideenwerkstatt im Kulturzentrum „Pelmke“; Arbeitsgruppen

4.2 Workshop zur Konkretisierung der Planungen für einen Nachbarschaftsgarten

Bezugnehmend auf die Ergebnisse der ersten Ideenwerkstatt wurden Varianten für einen Nachbarschaftsgarten am Bodelschwinghplatz entwickelt. Diese wurde im Workshop am 15.01.2015 vorgestellt und umsetzungsorientiert diskutiert.

Abbildung 16
Entwurf 1 „Bauerngarten“

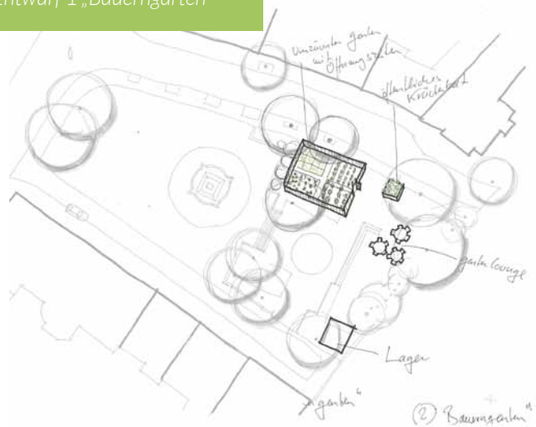


Abbildung 17
Entwurf 2 „Brunnengarten“

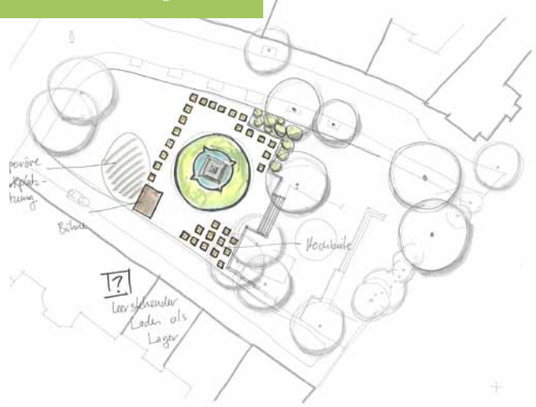


Abbildung 18
Entwurf 3 „Gärtnerische Intervention““

Abbildung 19
Entwurf 4 „Hochbeetgarten“

Als „Siegervariante“ wurde von den Bürger*innen „Gärtnerische Intervention“ ausgewählt. Die sehr offene Gestaltung mit Verknüpfung zum Spielplatz sowie die Einbeziehung des historischen Brunnens soll bezüglich einer zeitnahen Umsetzung geprüft werden. Neben für einen Nachbarschaftsgarten obligatorischen Hochbeeten und einem Lager- und Kompostbereich beinhaltet der Entwurf

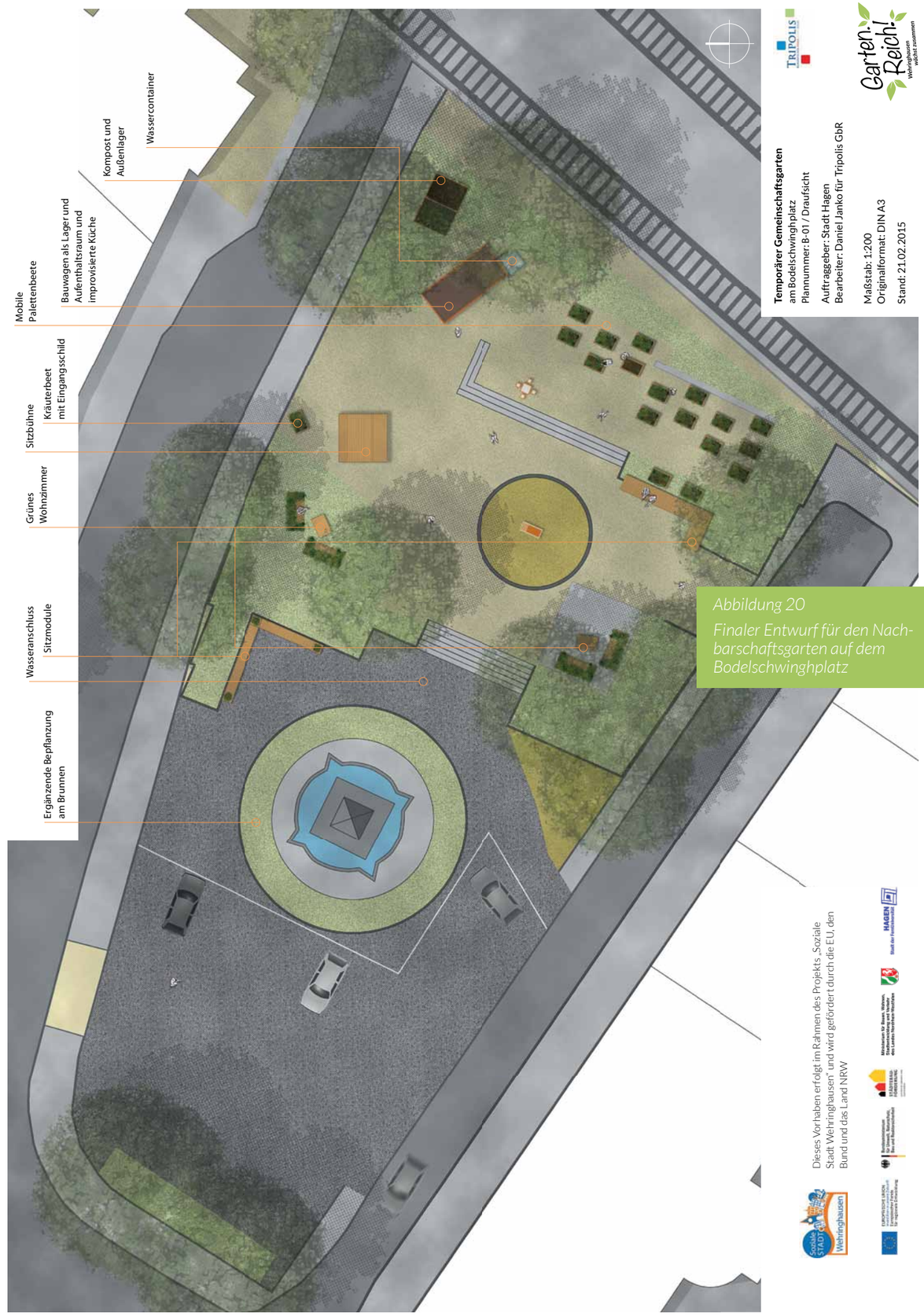


Abbildung 20
Finaler Entwurf für den Nachbarschaftsgarten auf dem Bodelschwinghplatz

diverse Sitzmöglichkeiten zum Treffen und Entspannen, eine kleine Bühne für Veranstaltungen und einen Bauwagen, der als Materiallager, Gartenzentrum und Ausschank dienen kann.
Nach Abstimmung mit dem Planungsbüro Scape, welches die Masterplanung zur Freiraumgestaltung im Rahmen der Sozialen Stadt Wehringhausen erstellte, sowie mit dem genehmigenden Amt wurde der in Abbildung 20 zu sehende finale Entwurf des angestrebten Nachbarschaftsgartens am Bodelschwinghplatz erstellt.

4.3 Lehr- und Seminargarten an der Volkshochschule

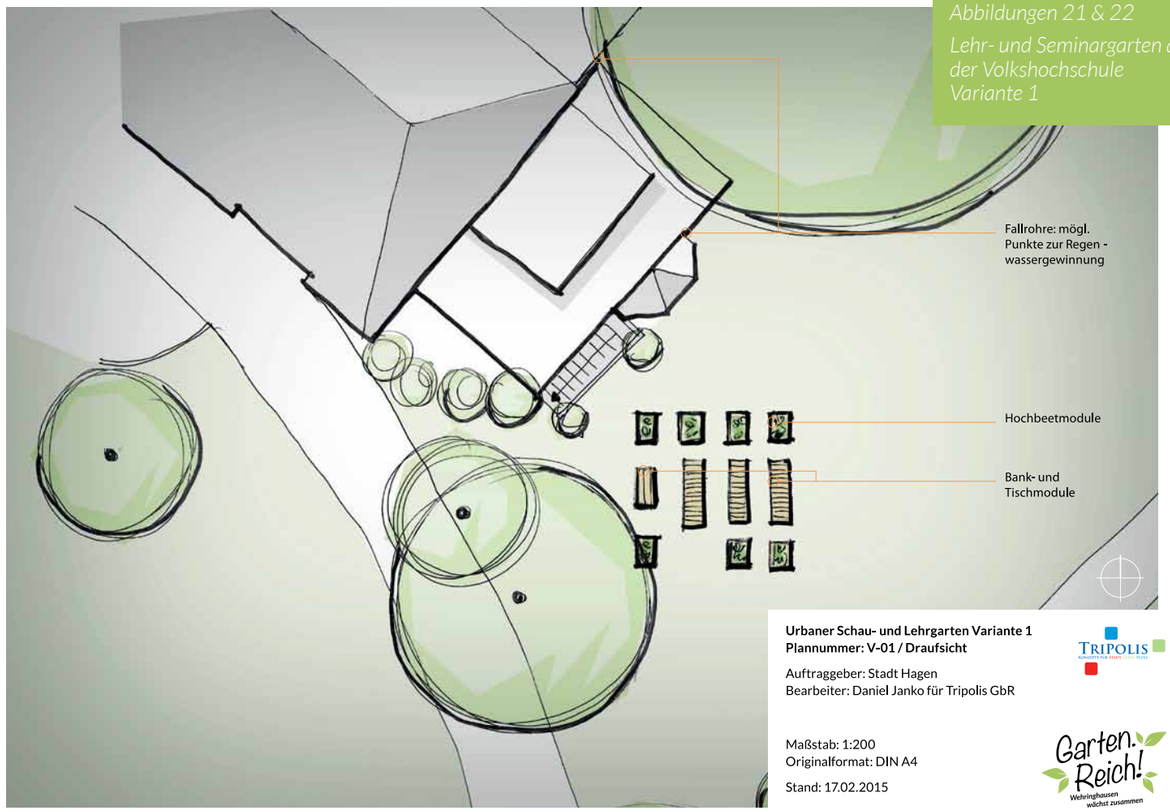
Ergänzend zum zentralen Nachbarschaftsgarten am Bodelschwinghplatz wurde in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Hagen ein Lehr- und Seminargarten für den Freiraumbereich an der Villa Post erarbeitet.
Demnach lassen sich die Ideen von Urban Gardening, Färbergarten und *Garten.Reich!* mit dem Lehrauftrag der Volkshochschule ideal verbinden. So können zum Beispiel parallel Kochkurse, Kurse über Pflanzen und Gewürze, Malkurse, Nähkurse, Vorträge über nachhaltigen Anbau von Gemeinschaftsflächen oder zum Thema Klimaschutz angeboten werden. Ebenso gibt es Ideen, die Pflanzbehälter, wie im Wehringhauser Projekt am Bodelschwinghplatz bereits vorgesehen, selbst herzustellen und möglicherweise künstlerisch zu gestalten. Um die Pflanzbehälter herum sind zudem Sitzgelegenheiten zu schaffen, damit die Fläche auch als ein Ort der Kommunikation genutzt werden kann. Über das Projekt *Garten.Reich!* sollen die notwendigen Materialien zum Bau von Hochbeeten und Bänken sowie für eine Basisbepflanzung bereitgestellt werden. Die Volkshochschule wird sich mit Personal- und Sachkosten für Kurse und Veranstaltungen im Rahmen des Lehrangebotes oder des sogenannten „Urlaubskorbes“ beteiligen und damit das Projekt *Garten. Reich!* aktiv unterstützen.
Dabei werden folgende Programminhalte angestrebt:

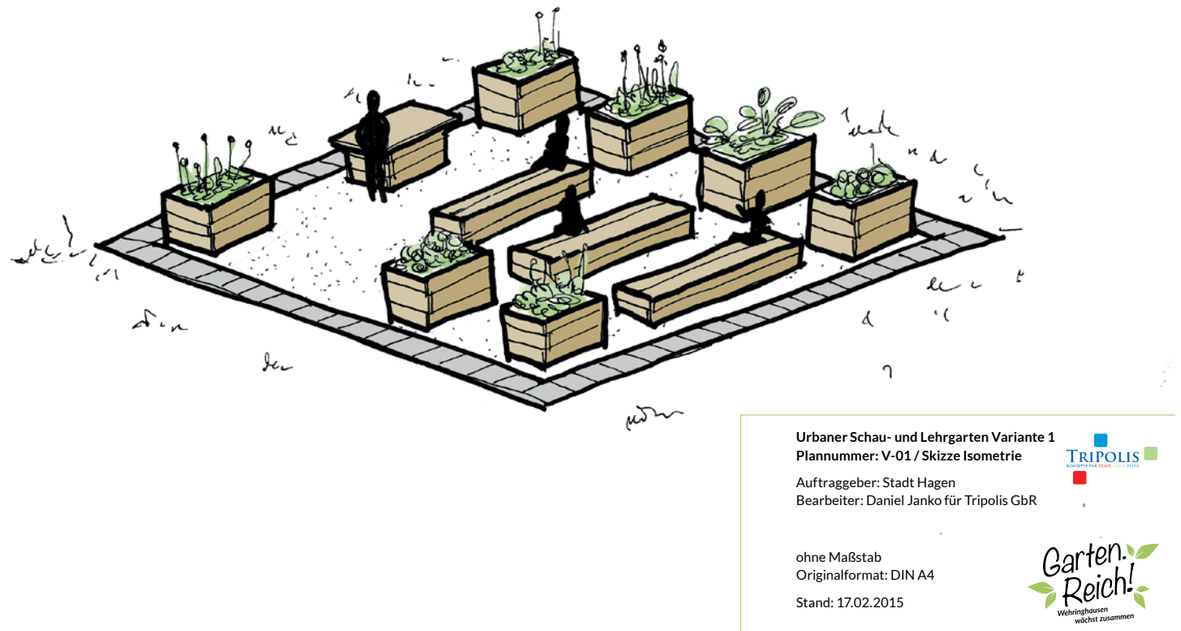
- Für welche Gerichte verwende ich welche Gewürze
- Kräuter und Gewürze und ihre heilende Wirkung
- Gestaltung von Pflanzbehältern
- Malen mit Naturfarben
- Wie mache ich Farben haltbar; Färberläppchen
- Herstellung von Naturkosmetik
- Internationaler Austausch der Projekte, internationale Künstler*innen
- Multiplikator*innenausbildung/ Zusatzqualifikation für Erzieher*innen
- Klimaschutz

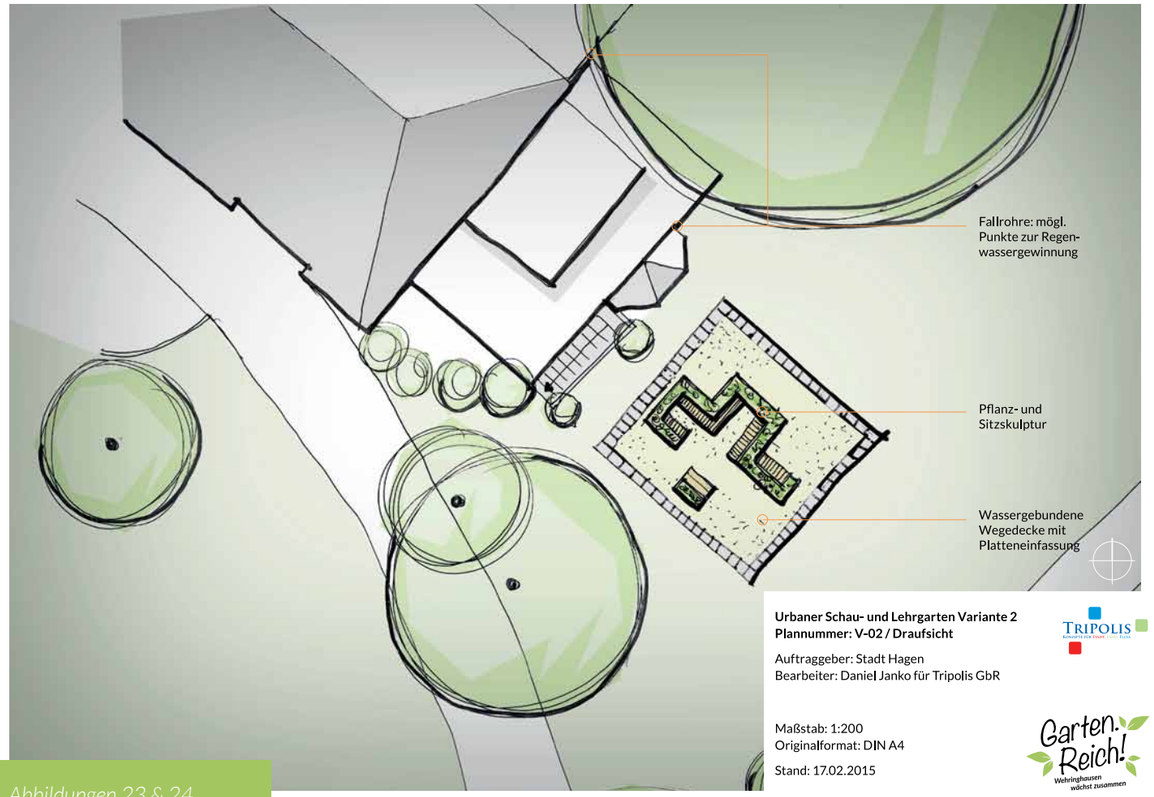
Entsprechend dieser Zielsetzung sowie in Abstimmung mit der Volkshochschule Hagen, dem Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bauordnung sowie dem Fachbereich Jugend und Soziales wurden folgende Gestaltungsvarianten für den angestrebten Lehr- und Seminargarten skizziert.

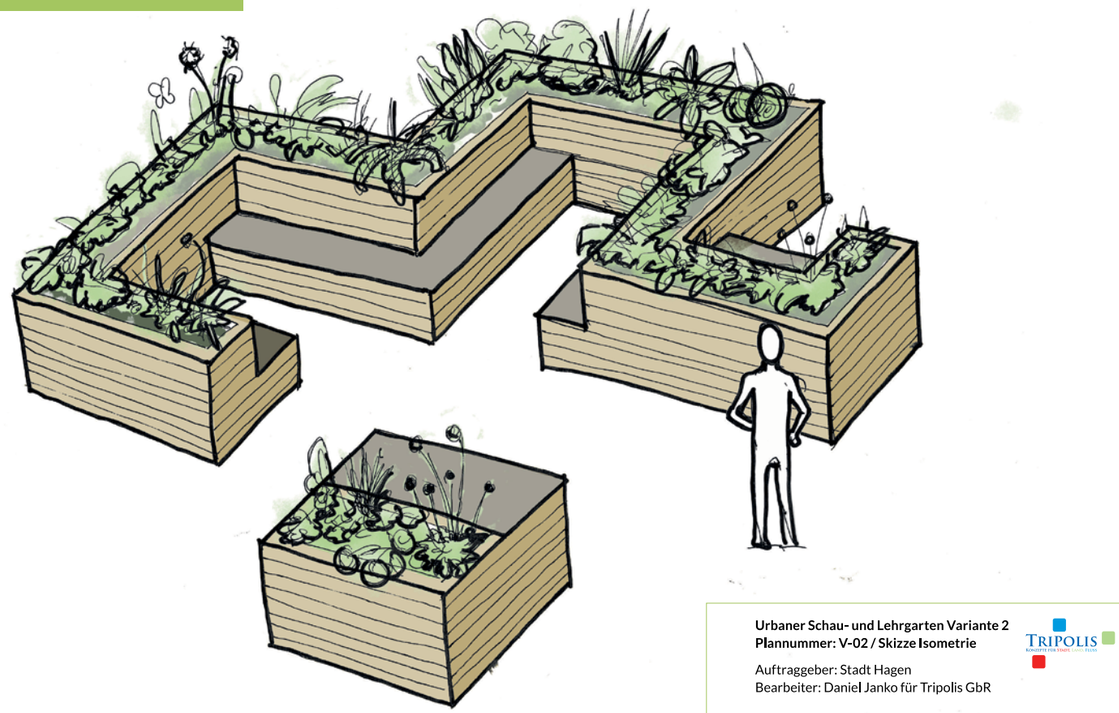
Variante eins ist eine relativ einfach zu realisierende, temporäre Lösung. Die Hochbeete sollten dabei auf Europaletten platziert werden, damit diese evtl. verschoben werden können. Ein Weg könnte ggf. auch angelegt werden. Das sollte jedoch in einer ersten Gartensaison ausgetestet werden, um dann schließlich zu entscheiden, wel-

Abbildungen 21 & 22
Lehr- und Seminargarten an der Volkshochschule Variante 1









Abbildungen 23 & 24
Lehr- und Seminargarten an der Volkshochschule Variante 2

che Zuwegung zum Garten die am meisten frequentierte ist. Ein ausgebildeter Zimmermann und Mitarbeiter der Volkshochschule zeigte sich verantwortlich für die bauliche Umsetzung der Hochbeete und Bänke.

Die zweite Variante beinhaltet eine Lösung, die aus mittelfristiger Sicht erstrebenswert ist. Allerdings ist dessen Realisierung (Wassergebundene Decke, Zusammenhängendes Beet-Bank-System) deutlich aufwändiger als Variante eins zu werten.

Im Zuge einer durch den Fachbereich Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bauordnung angedachten höherwertigen Umgestaltung wird diese Lösung aber ggf. mittelfristig realisierbar.
Dabei sollten Erkenntnisse zum konkreten Standort, Zuwegung, Lautstärke, Sonneneinstrahlung u.a. aus einer im Zuge von Variante eins durchgeführten Testphase einfließen.

4.4 Bau- und Qualifizierungsworkshops im „*Garten.Reich!* - Winterquartier“

Mit dem Ziel die Projektidentifikation, die gruppeninterne Kommunikation sowie die Fähigkeiten zur Projektumsetzung interessierter Bürger*innen zu stärken, wurden ab Januar 2015 praxisorientierte Workshops angeboten. Zur Verankerung im alltäglichen Stadtteilleben und zur Schaffung einer Möglichkeit bereits in den Wintermonaten praktisch tätig zu werden, wurde das „*Garten-Reich!*-Winterquartier“ eingerichtet.

Diese offene Bürgerwerk statt wurde in einem unsanierten Ladenleerstand im Zentrum des Stadtteils angelegt. Allein durch die projektbezogene Gestaltung der Schaufenster konnten weitere Anwohner*innen für das Projekt sensibilisiert und aktiviert werden. Außerdem wurde in Abstimmung

Abbildung 25
Garten.Reich! - Winterquartier

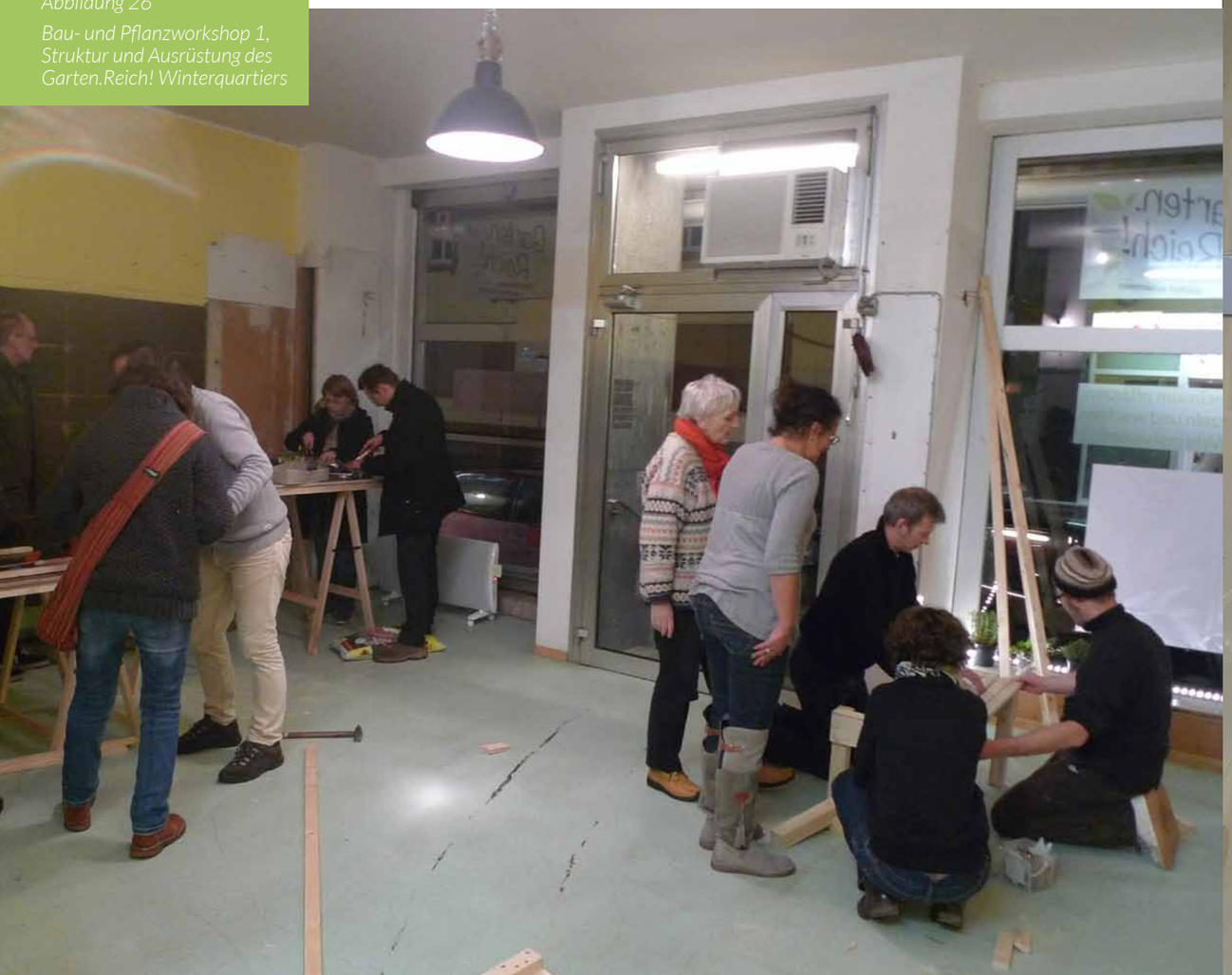
mit den engagierten Akteur*innen ein fester Terminzyklus festlegelegt.
Die *Garten-Reich!*-Gruppe trifft sich seitdem im 14-tägigen Rhythmus immer Donnerstags um 18.30 Uhr.

Bau- und Pflanzworkshop 1: Struktur und Ausrüstung des Garten.Reich! Winterquartiers

Nach den vielen runden Tischen und eher unpersönlichen Diskussionsrunden der letzten Wochen wurde es Zeit, praktischer zu arbeiten. Zum Praxisauftakt wurde das *Garten.Reich!*-Winterquartier
als Bürgerwerkstatt zum Nachbarschaftsgarten gemeinsam mit aktiven Bürger*innen eingerichtet und gestaltet. Dazu wurden Beleuchtungen installiert, Bänke gebaut und Schaufensterbepflanzungen auf Tetrapack- und PET-Flaschen-Basis erfolgreich durchgeführt. Ein Schlüssel für das Ladengeschäft wurde für die Möglichkeit des regelmäßigen Gießens und selbständig durchführbarer Urban-Gardening-Aktionen beim Quartiersmanagement hinterlegt.

In der Folge wurde das Winterquartier unabhängig von Veranstaltungen im Kontext des Nachbarschaftsgartens auch für Bau und Gestaltung von Vogelhäusern genutzt, die bereits durch Urban Gardening geprägte Baumscheiben im Stadtteil ergänzen sollen.

Abbildung 26
Bau- und Pflanzworkshop 1, Struktur und Ausrüstung des Garten.Reich! Winterquartiers



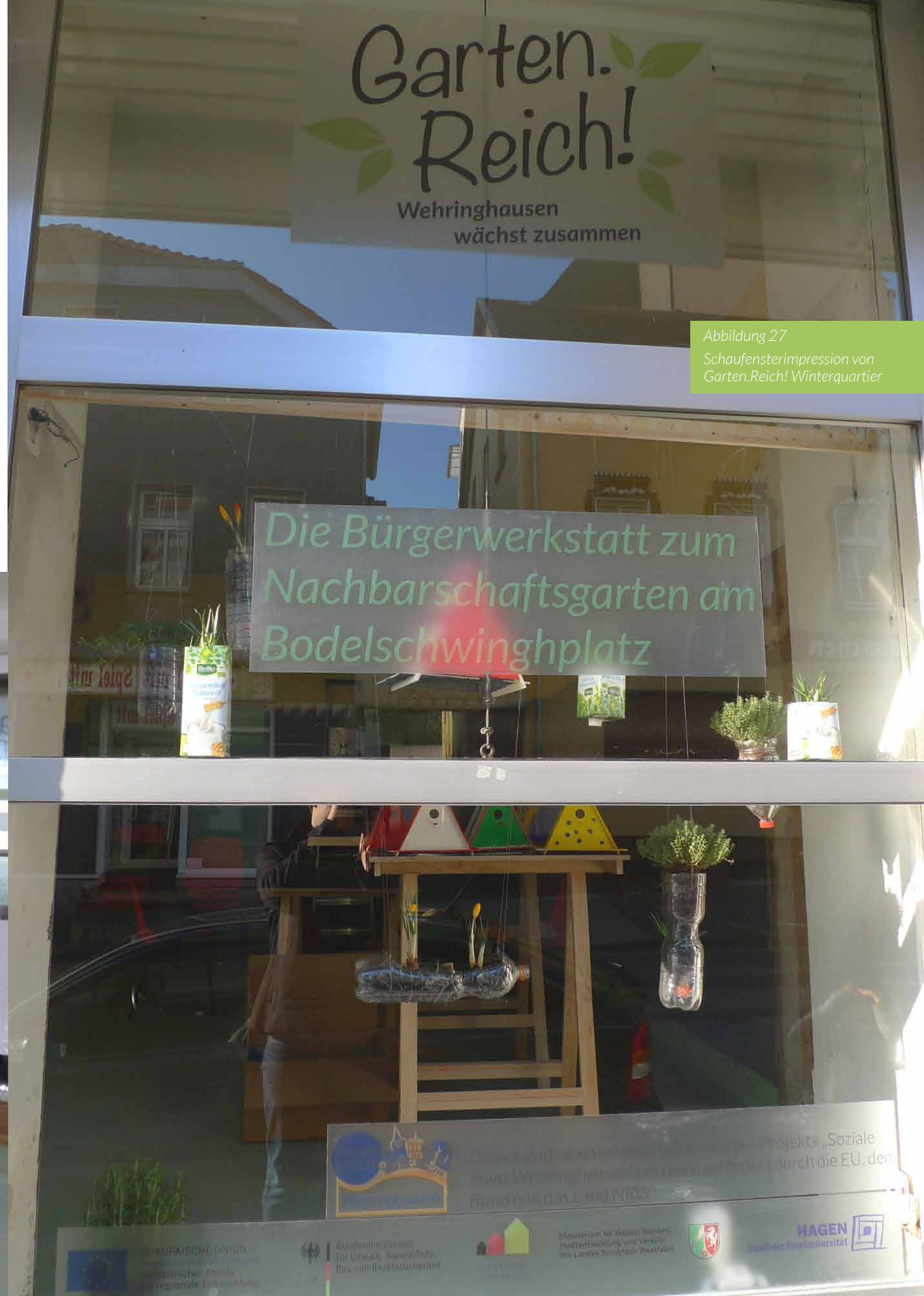


Abbildung 27
Schaufensterimpression von Garten.Reich! Winterquartier

Abbildungen 28 & 29

Mitglieder vom „L(i)ebenswerten Wehringhausen nutzen die Garten.Reich! Werkstatt

Bau- und Pflanzworkshop 2: „Wie baue ich ein Hochbeet und was ist eigentlich Kompost?“

Mit Unterstützung durch Aktive des Ermekeilgartens in Bonn wurden den Besucher*innen der Veranstaltung Möglichkeiten der Bodenzusammenstellung und Kompostierung nahegebracht. Außerdem gab es hilfreiche Literaturtipps zum Gärtnern in der Stadt und zu Eigenbau-Möbeln. Ergänzend dazu wurden Varianten zum Bau eines Hochbeetes vorgestellt und praktisch durchgeführt.

Abbildung 30

Bau- und Pflanzworkshop 2

Abbildung 31

Bau- und Pflanzworkshop 2, Gemeinsames Arbeiten in entspannter Atmosphäre

Bau- und Pflanzworkshop 3: „Tipps und Tricks beim Pflanzen“

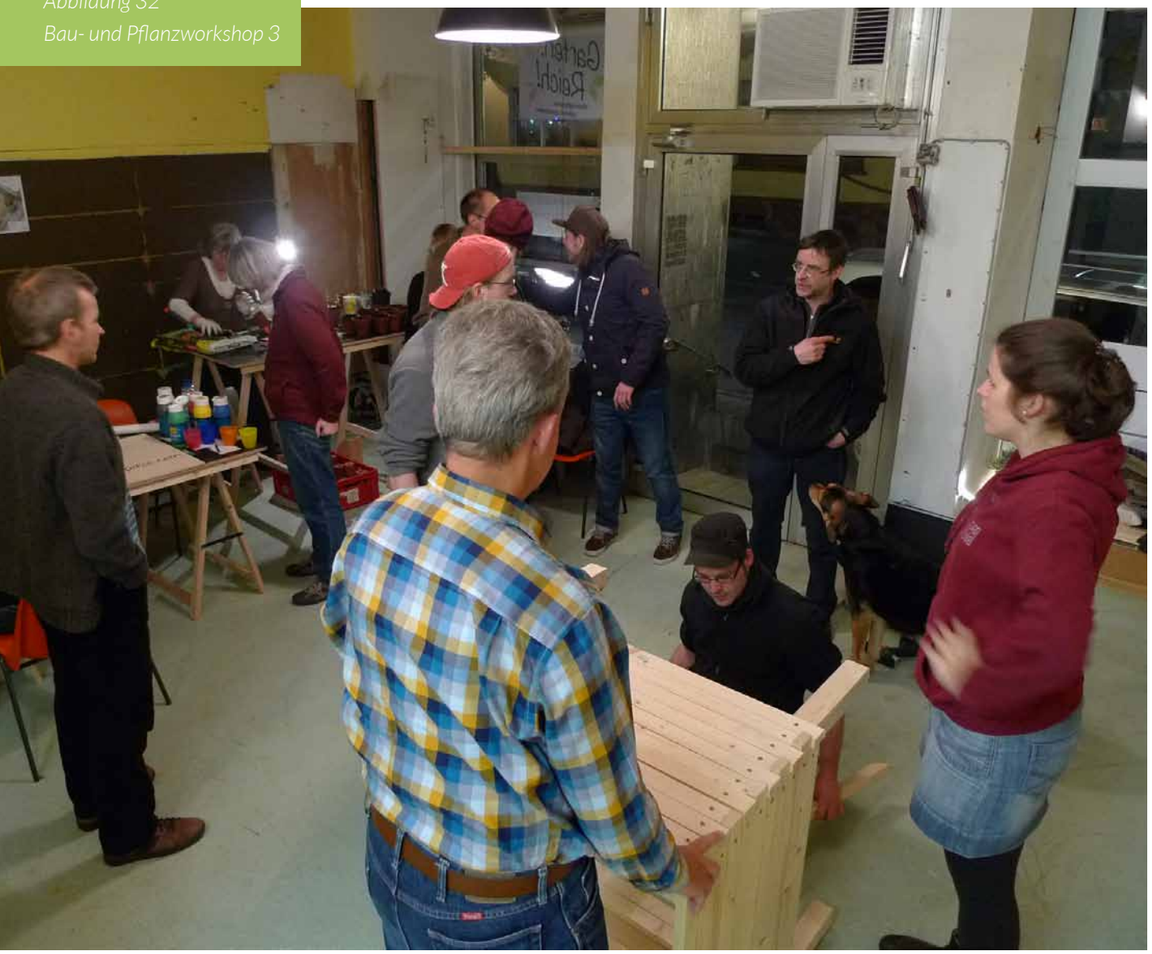
Gemeinsam mit der *Garten.Reich!*-Gruppe wurde an drei verschiedenen Bereichen gearbeitet. In der ersten Gruppe wurde das im letzten Workshop begonnene Hochbeet fertiggestellt.

Dieses soll als erstes sichtbares Zeichen direkt auf den Bodelschwinghplatz aufgestellt werden.
In einer zweiten Gruppe wurde ein Hinweis und Eingangsschild für den Nachbarschaftsgarten gestaltet.

Dieses Schild soll an dem Hochbeetprototypen angebracht werden und über die bevorstehende Gartengestaltung Informieren.

In der dritten Gruppe wurden schließlich erste Töpfe bepflanzt, um für den Nachbarschaftsgarten bestimmte Kräuter und Gemüsepflanzen vorzuziehen. Die dafür notwendigen Tontöpfe wurden von einem Mitglied der *Garten.Reich!*-Gruppe aus einer Gärtnereiauflösung besorgt.

Abbildung 32
Bau- und Pflanzworkshop 3



Abbildungen 33 & 34
Bau- und Pflanzworkshop 3, Aussaat der Pflanzen und Eingangsschild für den Garten

5 VERSTETIGUNG & HANDLUNGSLEIT-FADEN

Im Ergebnis der Bau- und Qualifizierungsworkshops schälte sich ein Projektgruppenkern heraus, der zukünftig bereit ist, eigenständig Verantwortung für die Gartenumsetzung zu übernehmen. Außerdem fand über die Arbeit in der offenen Werkstatt im Garten.Reich!-Winterquartier eine Vernetzung bisher eher parallel agierender Urban-Gardening-Initiativen im Stadtteil statt.

5.1 DAS *GARTEN.REICH!*-NETZWERK 41

5.2. UMSETZUNGSSTRUKTUR DER GARTENSTANDORTE..... 43

5.3. TERMINE ZUR PROJEKTUMSETZUNG 45

5.4 MATERIALBESTAND..... 47

Auch eine Vernetzung der *Garten. Reich!*“ Gruppe über die Stadtgrenzen hinaus wurde angestossen, indem Wehringhauser Bürger*innen am jährlich stattfindenden Netzwerktreffen der Urbanen Gärten Ruhr im Alsenwohnzimmer in Bochum teilnahmen.

5.1 Das *Garten.Reich!*-Netzwerk - Vernetzung im Stadtteil

Im Verstetigungsworkshop am 12.03.2015 wurden Ziele und Arbeitsstruktur für ein funktionsfähiges *Garten.Reich!* – Netzwerk in Wehringhausen erarbeitet.

Ziele:

1. Gemeinsame Urban-Gardening-Entwicklung im Stadtteil (Leitbild)

2. Gemeinsame Nutzung und Unterhaltung des *Garten.Reich!* – Materialpools

3. Gegenseitige Unterstützung bei Urban-Gardening-Projekten im Stadtteil

4. Gemeinsame Aktionen im Stadtteil

5. Erfahrungsaustausch

6. Motivation und langfristige Einbeziehung der Anwohner*innen am Bodelschwinghplatz

Struktur des Netzwerkes:

Das *Garten.Reich!* Netzwerk besteht aus den verschiedenen Urban-Gardening- Akteur*innen Wehringhausens. Dazu gehören: das L(i)ebenswerte Wehringhausen, die Volkshochschule, das KuZ Pelmke, die Gruppe zur Begrünung des Bodelschwinghplatzes sowie weitere interessierte Bürger*innen.

Sie alle entscheiden gemeinsam über den Einsatz der am Bodelschwinghplatz eingelagerten Gartenmaterialien. Außerdem wird eine gegenseitige Unterstützung bei Urban-Gardenig-Aktionen aller Art angestrebt. Dabei wird zunächst eine unkomplizierte informelle und auf gegenseitigem Vertrauen beruhende Arbeitsweise bevorzugt.

Das Quartiersmanagement übernimmt solange dies von den Akteur*innen gewünscht wird eine koordinierende Funktion von außen. Die Pflege der Sponsor*innen des *Garten.Reich!*- Projektes sowie Verknüpfungen zu verschiedenen Veranstaltungen Wehringhausens (Kreatives WH, Leuchtendes WH, Stadtteilfest, Tag der offenen Hinterhöfe) sind wesentliche Bausteine für die weitere Kommunikation und Tragfähigkeit des Netzwerkes. Abschließend ist festzuhalten, dass es sich um ein offenes Netzwerk handelt, welches jederzeit bereit ist neue Urban-Gardening-Projekte und Aktive aufzunehmen.

Beim Netzwerk-Workshop wurde über die gemeinsamen Ziele des Netzwerkes sowie die Möglichkeiten der einzelnen Akteur*innen sich gegenseitig zu unterstützen gesprochen. Es wurde diskutiert wann und wie die Arbeit im Nachbarschaftsgarten am Bodelschwinghplatz beginnen soll. Die Gruppe einigte sich schließlich auf zwei Auftakt-Aktionstage am 17. und 18.04.15. Das Netzwerk wird sich nun selbstständig um die Vorbereitung dieser kümmern.

Abschließend wird empfohlen einen gemeinnützigen Verein zu gründen, der im Idealfall das *Garten.Reich!*- Netzwerk umfasst, im Moment jedoch den Gemeinschaftsgarten am Bodelschwinghplatz. Eine b eispielhafte Satzung liegt im Anhang bei.

Abbildung 35
Verstetigungsworkshop im Quartiersmanagement Wehringhausen

Abbildung 36
Flip-Chart mit den Ergebnissen aus dem Verstetigungsworkshop

5.2. Umsetzungsstruktur der *Garten.Reich!* - Gartenstandorte

Trägerschaften

Trägerschaft für den Garten am Bodelschwinghplatz
Kulturzentrum Pelmke e.V. vertreten durch Jürgen Breuer

Garten an der Volkshochschule
Volkshochschule Hagen, vertreten durch Frau Sonnenberg und Herrn Brandau

Versicherung
Die Versicherung des Gartens am Bodelschwinghplatz erfolgt kostenfrei durch die LVM-Versicherung, vertreten durch Herrn Plöger

*Ansprechpartner*innen*

*Ansprechpartner*innen Garten am Bodelschwinghplatz*
Ali Bülbül, Barbara Thieme, Stephan Peddinghaus

Ansprechpartner Holz
Firma Damrosch
Herr Schmitt
02351-378077

Ansprechpartnerin Pflanzen
Gärtnerei Albrecht
Frau Albrecht-Imöhl
02331-330753

Ansprechpartner Erde
Gärtnerei Fisseler
Herr Fisseler
0151-57581322

Ansprechpartner Wasserversorgung
Wirtschaftsbetriebe Hagen
Herr Kappler
02331 – 3677 -194
Herr Becker (Fachleiter)
02331- 3677- 162
0151 -16206635

Ansprechpartner Gartengeräte
Bauhaus Hagen
Herr van Hettinga
02331- 3477-11

Ansprechpartner Versicherung
Thomas Plöger
Vertrauensmann der
LVM-Versicherungen
02331 - 33 00 64
t.ploeger@ploeger.lvm.de

Alternative Finanzierungsmodelle & Sachspenden

Zur nachhaltigen Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit des Urban-Gardening-Netzwerkes sollten alternative Finanzierungsformen, wie der Verkauf von Saatgut, Verkauf von Getränken auf dem Platz gegen Spende oder Crowdfundingaktionen in Betracht gezogen werden. Auch der weitere Ausbau eines lokalen Sachspendennetzwerkes trägt zur langfristigen Etablierung des *Garten.Reich!*-Netzwerkes bei.
In diesem Zusammenhang konnten bis zum Ende der Projektbearbeitungszeit bereits folgende unentgeltliche Unterstützungsleistungen zugesichert werden:

- Der Gemüseladen Gora (gora-obst@yahoo.de) und der Kleingartenverein Goldberg (Ansprechpartner: Friedrich Bald) möchten Kräuter, Setzlinge und Jungpflanzen spenden.
- Bezüglich Lagerkapazitäten kann Herr Joshua Winkler vom Laden Shambhala in der Lange Straße 40 angesprochen werden. Auch der Antiquitätenhändler Sahiti unweit vom Bodelschwinghplatz kann Lagermöglichkeiten und Holzverschnitt zur Verfügung stellen (Ansprechpartner: Flamur Sahiti).
- Frau Lessinger, Eigentümerin des Ladengeschäftes in der Lange Straße 36 ermöglicht die Nutzung des *Garten.Reich!*-Winterquartiers unentgeltlich bis Mai 2015.
- Das Berufsförderungswerk in Wehringhausen hat angeboten ab ca. Herbst 2015 Hochbeete und Sitzgelegenheiten in der hauseigenen Holzwerkstatt herzustellen (Ansprechpartnerin: Frau Schmidt)

- Der Eigentümer eines Wohngebäudes in der Augustastraße wäre bereit eine Umgestaltung des Eingangsbereiches der Fußgängerunterführung materiell zu unterstützen (Ansprechpartner: Herr Schüppstuhl)
- „Das Mundwerk“ (info@fritzprodukte.de , Herr Luis F. Schmidt) würde Veranstaltungen im Nachbarschaftsgarten mit einem internationalen Speiseausschank unterstützen.

5.3. Termine zur Projektumsetzung

Die Gruppe des Gemeinschaftsgartens trifft sich angelehnt am Rhythmus der Bau- und Pflanzworkshops weiterhin regelmäßig jeden zweiten Donnerstag um 18.30 Uhr. Mit Beginn der Umsetzung des Nachbarschaftsgartens finden die Treffen je nach Bedarf direkt im Garten statt.
Am 17.04.2015 ab 14 Uhr und am 18.04.2015 vormittags soll eine Auftaktveranstaltung am Bodelschwinghplatz stattfinden. Diese wird als ein „Startschuss“ mit aktivem Arbeitseinsatz der Gruppe und der Anwohner*innen verstanden.

Ziel ist dabei die Anwohner*innen und Bürger*innen in die Gartenarbeit zu integrieren und den Garten gemeinsam aufzubauen. Die Anwohner*innen sollen beim Bauen und Pflanzen mitmachen und somit auch über die Pflanzensorten entscheiden können.
Zukünftig empfehlen wir weitere kulturorientierte Veranstaltungen im Nachbarschaftsgarten. Diese sollten terminlich mit zentralen Veranstaltungen im Stadtteil verknüpft werden. (vgl. Zeitstrahl, Abb. 36)

5.4. Materialbestand

Folgende Elemente sind für den Gemeinschaftsgarten sowie für den Lehr- und Seminargarten vorgesehen

- Wassertanks
- Hochbeete
- Bänke und Sitzgelegenheiten
- Dinge zum Spielen und Ausruhen
- Bauwagen als Lager und Zentrum
- Bühne

Als Basis für eine weitere Entwicklung von Urban-Gardening-Projekten in Wehringhausen wurden folgende Materialien angeschafft

- Bauwagen (flexibel einsetzbar)
- witterungsbeständiges Bauholz (Lärche)
- Euro-Paletten mit Aufsatz
- Holzschrauben
- Gießkannen
- Wassertanks
- Gartenschlauch
- Schaufeln
- Rechen
- Gartenscheeren
- Kuhfuß
- Holzlasur
- Schubkarre
- Eimer
- Hammer
- Straßenbeesen
- Mutterboden
- Drainagekies
- Teichfolie
- Jungpflanzen und Saatgut
- Regenwasserspender (für Fallrohr)

Detalliertere Mengenangaben können den im Anhang beigefügten Inventarlisten entnommen werden.
Mit dem Ziel einer öffentlichkeitswirksamen Kommunikation des Projektverlaufes sowie der weiteren Information und Aktivierung interessierter Bürger*innen wurden folgende Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ergriffen.

Abbildung 38
Bauwagen für den Nachbarschaftsgarten auf dem Bodelschwinghplatz

Zeitschiene Gemeinschaftsgarten am Bodelschwinghplatz

2015

März: einrichten, Material einlagern
April: Behälter füllen
Mai: aufstellen und bepflanzen
Juni: pflegen
Juli: Frühlingsfest
August: Verknüpfung Story Teller
September: Sommerfest
Oktober: Verknüpfung Tag der offenen Hinterhöfe
November: Verknüpfung Stadtteilfest
Dezember: Erntedankfest

anlegen und pflegen

winterfest machen

Verknüpfung Leuchtendes Wehringhausen

Planung 2016

Bauwagen
Wasserbehälter
Hochbeete
Veranstaltungen
Kompost
Platz am Brunnen
Sitzmöglichkeiten
Bühne
Spieleverleih

Spiele sammeln und im Laden von Flamurs Vater verleihen
planen und bauen
planen und bepflanzen
planen und bauen
planen und bauen

Garten.Reich! Wehringhausen wächst zusammen

www.gartenreichwehringhausen.wordpress.com

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen" und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

Soziale Stadt Wehringhausen
EUROPÄISCHE UNION Investition in unsere Zukunft Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
HAGEN Stadt der FernUniversität

Abbildung 37
Vorschlag für die Umsetzung des Garten.Reich! Projekts

6 ÖFFENTLICH-KEITSARBEIT

6.1 LOGOENTWICKLUNG & CORPORATE IDENTITY 49
6.2 FLYER 50
6.3 PRESSEARBEIT 52
6.4 INTERNETAUFTRITT IM WEBBLOG UND BEI FACEBOOK 53
6.5 PLAKATE/LADENGESTALTUNG/BESCHILDERUNG 54
6.6 VORBEREITUNG GARTENERÖFFNUNG 54

6.1 Logoentwicklung

Für eine einheitliche Außendarstellung zukünftiger Urban-Gardening-Aktivitäten im Stadtteil wurde in Abstimmung mit dem Auftraggeber ein Logo entwickelt. Ziel war es dabei mit Projekt- und Stadtteilbezug schnell auf die Kerninhalte Urban Gardening und die Vernetzung im Stadtteil aufmerksam zu machen. Um dies zu erreichen wurde ein frischer Schriftfonts gewählt, welcher an den Seiten durch stilisierte grüne Blätter verziert ist.

Im Sinne einer guten Wiedererkennbarkeit wird empfohlen, alle *Garten. Reich!* Elemente wie Hochbeete, Sitzgelegenheiten und Eingangsschilder mit dem Logo zu kennzeichnen.

6.2 Flyer und Druckerzeugnisse

Um auf einfache Art und Weise an zentralen Einrichtungen im Stadtteil auf die Projektinhalte aufmerksam zu machen, wurden mehrere Flyer entwickelt, gedruckt und im Stadtteil ver-

Abbildung 39
Das Garten.Reich! Logo

Garten.
Reich!
Wehringhausen
wächst zusammen

teilt. Zunächst wurde ein einfacher Informationsflyer mit Projektanliegen, Kontaktdaten und ersten Veranstaltungsterminen erstellt. Im Zuge der fortschreitenden Projektarbeit wurde schließlich ein sechsseitiger Flyer entwickelt, der in seiner Grundform so angelegt wurde, dass er über die Aktivierungsphase hinaus genutzt werden kann.

6.3 Pressearbeit

Alle Aktionen, Termine und Projektfortschritte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Wehringhausen über Pressemitteilungen kommuniziert. In der Folge wurde in der lokalen Presse sowie im Lokalradio über *Garten. Reich!* berichtet.

IHRE IDEEN FÜR EIN GRÜNERES WEHRINGHAUSEN

Sie haben eigene Ideen für ein grüneres Wehringhausen? Sie haben Interesse bei einem Gemeinschaftsgarten in Wehringhausen mitzumachen oder wollen auf dem Laufenden gehalten werden? Dann schreiben Sie uns Ihre Idee und eine Kontaktadresse.

Meine Idee(n):

Ich möchte:

Ich kann:

Name:

E-Mail:

Ihre **Anregungen** und **Ideen** können Sie unter der unten stehenden Adresse abgeben:

Quartiersmanagement im Stadtteilladen
Lange Straße 22
58089 Hagen

In Wehringhausen gibt es immer noch Bereiche in denen es kaum Straßengrün und Plätze zum Verweilen und für gemeinsame Treffen gibt. Gleichzeitig gibt es begeisterte Menschen die Hinterhöfe und Baumscheiben im Viertel liebevoll gestalten und bepflanzen.

Im Rahmen des Förderprogrammes „Soziale Stadt Wehringhausen" soll nun ein Ort im Stadtteil gefunden werden, an dem sich dieses grüne Potenzial kreativ entfalten kann. Die Umsetzung soll ab Frühjahr 2015 erfolgen.

Kontakt **Garten.Reich!**
Dirk Zinner und Sebastian Bodach
Tel. 01577 / 327 3137
garten.reich@gmx.de
Ab April 2015:
Quartiersmanagement im Stadtteilladen
Lange Straße 22
02331 / 373 52 66

Projektträger TriPolis GbR
Lützner Str. 91 | 04177 | Leipzig
im Auftrag der Stadt Hagen

www.gartenreichwehringhausen.wordpress.com

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen" und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

Abbildungen 40 & 41
Garten.Reich! Flyer im DIN-Lang-Format, Außen- und Innenansicht

WORKSHOP GARTEN.REICH!
URBAN GARDENING IN WEHRINGHAUSEN

Ort

Stadtteilladen (Quartiersmanagement), Lange Straße 22

Am

15.01.2015, 18.30 Uhr-20.00 Uhr

Ablauf

18.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellung der Gartenentwürfe

18.45 Uhr
Diskussion

19.45 Uhr
Garten.Reich! -Winterquartier und weiterer Projektablauf

20.00 Uhr
Ende

Kontakt Garten.Reich!
Dirk Zinner, Tel. 0 1577 327 3137,
garten.reich@gmx.de,
gartenreichwehringhausen.wordpress.com

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Donnerstag, den 15.01.2015 laden wir herzlich zum nächsten Workshop ein.
In der Veranstaltung stellen wir, auf Basis der Wünsche und Ergebnisse unserer Ideenwerkstatt im KuZ Pelmke, Gestaltungsentwürfe für einen Nachbarschaftsgarten am Bodelschwinghplatz vor. Bei einer heißen Tasse Tee möchten wir diese schließlich mit allen Interessierten Wehringhausener Bürgern und Bürgerinnen in einer Diskussion weiter konkretisieren. Ziel ist es im Ergebnis der Veranstaltung ein realistisches Bild von der Gartengestaltung zu erarbeiten, um im Anschluss notwendiges Baumaterial einzukaufen.
Momentan wird in der Lange Straße 39 das Garten.Reich!-Winterquartier aufgebaut. Alle Interessierten können dort Hochbeete und Bänke etc. für den Nachbarschaftsgarten gemeinsam mit uns bauen sowie bereits im Winter ein wenig Gärtnern. Wir freuen uns auf einen guten Projektstart in ein grünes Jahr 2015!

Hintergrund
In Wehringhausen gibt es immer noch einige Bereiche in denen es kaum Straßengrün und Plätze zum Verweilen und für gemeinsame Treffen gibt. Gleichzeitig gibt es jedoch engagierte Menschen die Hinterhöfe und Baumscheiben bepflanzen. Im Rahmen des Förderprojektes „Garten.Reich!- Wehringhausen wächst zusammen" sollen nun Orte im Stadtteil benannt werden, die frei und durch Jedermann gestaltet werden können. Die Gestaltung soll in 2015 erfolgen und wird durch die Stadt Hagen finanziell unterstützt.

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen" und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

Garten.
Reich!
Wehringhausen
wächst zusammen

Mit dem Projekt *Garten.Reich! Wehringhausen wächst zusammen* sollen im Stadtteil grüne Inseln und ein Nachbarschaftsgarten entstehen. Alle Wehringhausener, ob mit oder ohne grünen Daumen, sind herzlich dazu eingeladen, selbst Harke und Gießkanne in die Hand zu nehmen und mit zu pflanzen! Schauen Sie einfach bei den folgenden Terminen vorbei oder melden Sie sich bei uns.

Nächste Veranstaltungen

Ideenwerkstatt: „Wie kann ein Nachbarschaftsgarten aussehen & funktionieren?"
04.12.14 | 18.30 – 21 Uhr
KuZ Pelmke, Pelmkestr. 14

Ideenwerkstatt „Ein Nachbarschaftsgarten für Wehringhausen"
09.12.14 | 16.30 Uhr – 18.00 Uhr
Erzählcafe, Lange Str. 30

Stadtteilrundgang Garten.Reich!
13.12.14 10.30–12.30
Treffpunkt Stadtteilladen Lange Straße 22

Kontakt

Garten.Reich!
Wehringhausen wächst zusammen
Dirk Zinner | Tel. 0 1577 327 3137
garten.reich@gmx.de
gartenreichwehringhausen.wordpress.com

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen" und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

Abbildungen 42 & 43
Pressemitteilungen und Veranstaltungsflyer Garten.Reich!

Abbildung 44
Garten.Reich! Tütchen mit Saatgut

6.4 Internetauftritt im Webblog und bei Facebook

Mit dem Ziel einer besseren Vernetzung interessierter Bürger*innen und Initiativen untereinander wurde ein Internetauftritt auf Blog-Basis eingerichtet. Durch Verknüpfung der Inhalte mit einem neu erstelltem Gemeinschaftsprofil im sozialen Netzwerk Facebook konnten einerseits weitere Interessierte für das Projekt aktiviert sowie eine Verknüpfung mit weiteren Urban-Gardening-Initiativen in Deutschland hergestellt werden.

- www.gartenreichwehringhausen.wordpress.com
- www.facebook.com/pages/GartenReich-Wehringhausen-w%C3%A4chst-zusammen/890684644286663

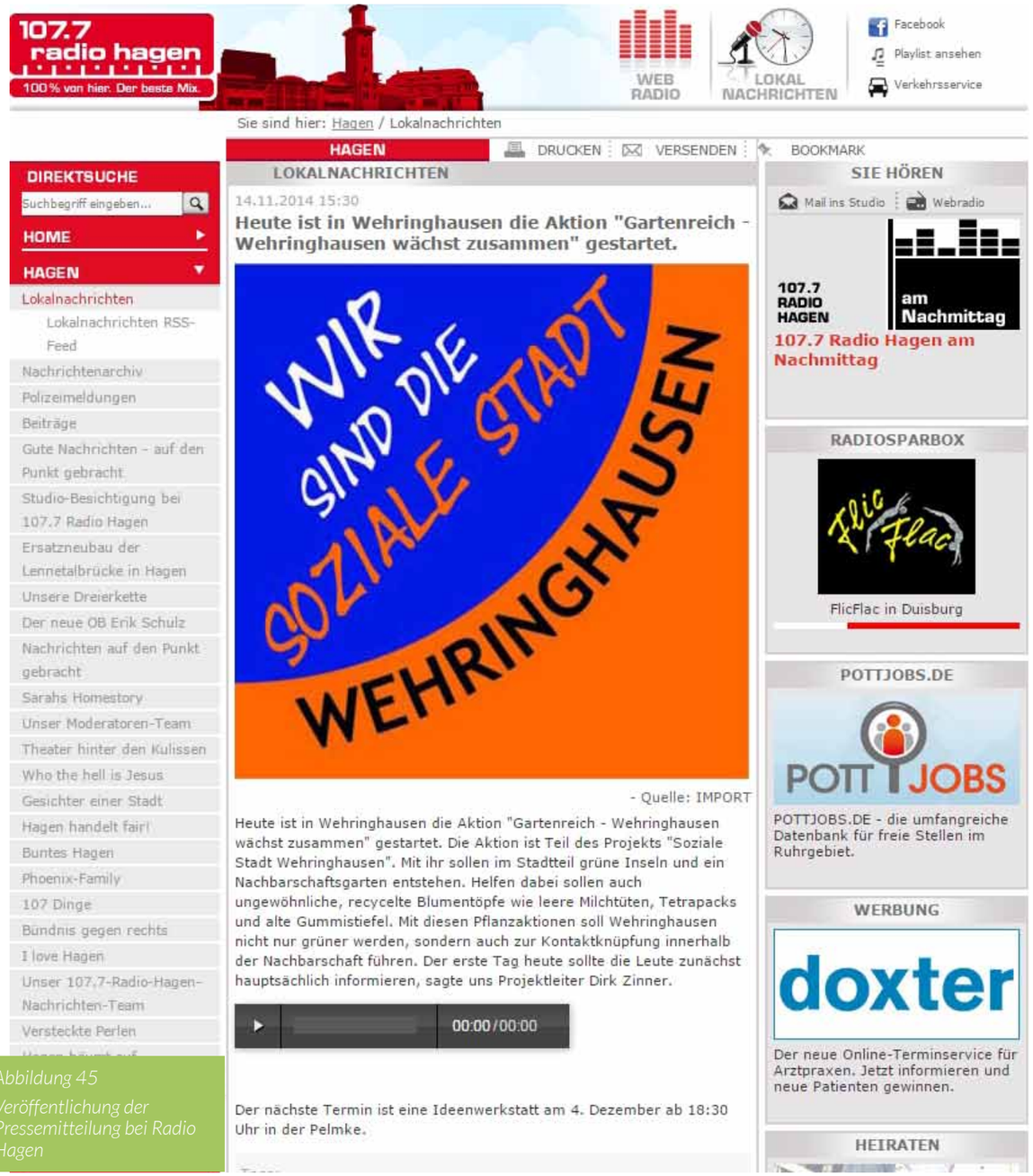


Abbildung 45
Veröffentlichung der Pressemitteilung bei Radio Hagen

Abbildung 46
Garten.Reich! Facebook- Seite

Abbildung 47
Wordpress-Blog zum Garten.Reich! Projekt

6.5 Plakate/Ladengestaltung/Beschilderung

Zur Ankündigung von Veranstaltungen wurden Plakate angefertigt und an zentralen Orten im Stadtteil verteilt. Der Projektfortschritt wurde zusätzlich zu Presse und Internet auch in einem als *Garten.Reich!*-Winterquartier zwischengenutzten Ladengeschäft durch Plakate, Fotos und Veranstaltungsankündigungen kommuniziert.

In diesem Zusammenhang ist außerdem festzuhalten, dass gerade die auffällige Gestaltung der Schaufenster im Ladengeschäft ein zusätzliches Interesse von Anwohner*innen am Projekt hervorgerufen hat. Mit dem Ziel einer einheitlichen Netzwerkkommunikation im Stadtteil wurden außerdem Beschilderungen für die Vorgesehenen Gartenstandorte entworfen und produziert.

6.6 Vorbereitung Garteneröffnung

Zur Überführung der Arbeit im Winterquartier auf die Gartenstandorte wurde gemeinsam mit engagierten Anwohner*innen und Akteur*innen ein Aktionstag konzipiert. Dieser soll zum Beginn der Vegetationsperiode einen öffentlich wirksamen Startschuss für die Umsetzung des Nachbarschaftsgartens und die Tätigkeit des *Garten.Reich!*-Netzwerkes bilden.

Die Rohdaten, Zugänge für virtuelle Plattformen sowie produzierte Schilder/Plakate/Flyer/Aufkleber werden dem *Garten-Reich!* – Netzwerk für eine weitere Nutzung und Bearbeitung übergeben.

Wir wünschen dem *Garten.Reich!* Team ein erfolgreiches und buntes Gartenjahr!

7 ANHANG

Garten. Reich!

Wehringhausen wächst zusammen

Dieses Vorhaben erfolgt im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt Wehringhausen“ und wird gefördert durch die EU, den Bund und das Land NRW

Soziale STADT Wehringhausen

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

HAGEN Stadt der FernUniversität